Ora Petree wollte Stellung bereits aufgeben

Nach 12-jährigem Leiden war er in Verzweiflung—Tanlac beendet alle seine Leiden.

„Eine Medizin, die eine solch hervorragende Rolle in dem Leben eines Menschen spielt wie Tanlac, wie dies in meinem der Fall, verdient gewiß das höchste Lob", sagte Ora E. Petree von 4335 Kenman Ave., Chicago, während eines Gesprächs mit Freunden im Guster Hotel in Galesburg, dieser Tage. Herr Petree, der 14 Jahre Verkäufer und District Manager von Swift & Company gewesen, hat am 1. März dieses Jahr die Stellung bei der Gesellschaft aufgegeben und betreibt gegenwärtig sein eigenes Geschäft.

„Es war vor mehr als zwölf Jahren", fuhr er fort, „daß ich an Verdauungsstörung zu leiden begann und das Leiden hat sich sehr bald zu einem sehr schlimmen gestaltet. Nichts schien mir gut zu bekommen und mein Appetit und Gewicht haben rasch abgenommen. In meine Magen hatten sich Gase angesammelt nach dem Essen, die mich Stunden lang elend machten. Oftmals wurde ich so aufgebläht, und zu diesen Zeiten hatte ich so heftiges Herzklopfen, daß es mich sehr ängstigte. Während solcher Anfälle wurde ich derart vom Schwindel erfaßt, daß ich sehr darauf achten mußte, um nicht hinzustürzen. Ich habe so rasch abgenommen, daß ich die Sache mit dem besten Spezialisten, den wir in Chicago haben, aufgenommen habe und er teilte mir mit, daß ich an einer nervösen Magenstörung leide und Magenkatarrh. Ich war so weit gekommen, daß ich weder essen, noch etwas schlafen konnte, ich hatte keine Energie, und es schien, daß mein ganzes Leben sich veränderte. Weit zurück in der Zeit, als ich mich noch immer auf der Reise befand, um Waren zu verkaufen, kann ich mich noch dessen erinnern, wie schnell ich abgemattet wurde und wie meine Reisetasche dreimal so schwer gewesen für mich wie vorher. Ich konnte meinen Kunden nicht mit derselben Entschlossenheit entgegen treten, was so notwendig ist im Geschäft, wie vorher. Ich fühlte so elend, daß ich kaum herumkommen konnte. Alles was ich getan oder gesagt, geschah nur mit äußerster Anstrengung. Während meiner vierzehn Jahre als Verkäufer und Manager hatte ich ein wachsames Auge auf die Resultate meiner Bemühungen und es kam mir gar nicht überraschend, daß meine Geschäfte abnahmen für das Jahr um 20 Prozent.

„Meine Gesundheit war so schlecht und meine Leiden so schrecklich, daß es mein Geschäft beeinflußte und ich verlor immer mehr an Boden. Dies erkennend, hatte ich den Entschluß gefaßt, in der Behandlung von Spezialisten zu bleiben, um wenn möglich Linderung zu erlangen, doch diese Hoffnung hatte sich nicht erfüllt. Mein Leiden verschlimmerte sich sogar noch und ich hatte mich bereits entschlossen, meine Stellung aufzugeben und in eine entfernte Gegend zu gehen in der Suche nach Linderung und Heilung. Zu dieser Zeit war mein Leiden nicht nur schrecklich, sondern ein fortgesetzt andauerndes. Eines Tages sprach ich mit einem Freunde über meinen Zustand und bemerkte zufällig meine Absicht, meine Stellung aufgeben zu wollen. Er bestand darauf, daß ich Tanlac versuche. Wie eine annonzierte Medizin mir helfen könnte, wo doch die tüchtigste Behandlung fehlgeschlagen, war mehr, als ich verstehen konnte, aber mein Freund, der eine verantwortliche und hohe Stellung einnahm, bestand darauf weshalb ich mir eine Flasche Tanlac kaufte und sofort davon einzunehmen begann. Die durch diese Medizin erzielten Resultate waren erstaunend, nicht nur für mich, sondern auch für die Kompanie, und mehr noch für meine Frau und Freunde, die meinen Zustand am besten gekannt hatten. Ich begann sofort gut und gesund zu schlafen, mein Appetit hatte sich bald wieder eingestellt und ich bemerkte, daß auch die Magenschmerzen mich verließen. Ich wurde nicht nur der Gesundheit zurückgeführt, auch mein Geschäft hatte sich um mehr als 30 Prozent verbessert, was zeigt, wie ein Mann verlieren kann, wenn ein Mensch sich herumschleppt und zu arbeiten versucht, wenn er dazu nicht fähig ist. Ich rate jedem Bruder Handelsreisenden, Tanlac zu versuchen, wenn sie irgend welche Ursache dazu haben, irgend welche Art von Medizin zu gebrauchen. Man kann sich darauf für Resultate verlassen."

Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companys Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Vertreters. Ebenso von der Forrest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staat Nebraska. Anz.

Monarchisten schlagen Kapital aus Agitation gegen den Ex-Kaiser

Berlin, 10. Juli.—Ganz Deutschland ist über Preßdepeschen aus London, welche melden, die Briten seien entschlossen, Maßregeln zu ergreifen, um Holland zu zwingen, den früheren deutschen Kaiser auszuliefern, um ihn in London zu prozessieren, auf das höchste erregt. Der Ex-Kaiser war beinahe vergessen und selten noch in der Presse oder im Publikum erwähnt worden, bis nun auf einmal London Wilhelm den Zweiten wieder plötzlich zur ersten Figur in der öffentlichen Meinung Deutschlands macht.

Die ganze Presse hat die Frage der Auslieferung des früheren deutschen Kaisers an die Alliierten aufgegriffen. Ganze Spalten aus England und Holland werden über diesen Gegenstand veröffentlicht, wodurch nur die alte Bitterkeit aufs neue entfacht wird, und wäre es auch aus keinem anderen Grunde, als um den Glauben an die Großmut des Siegers in Zweifel zu ziehen.

Die Deutschen hatten beinahe allgemein sich dem Glauben hingegeben, daß die Alliierten und assoziierten Mächte, nachdem sie Deutschland auf die Knie gezwungen, sich zufrieden geben und sich sagen würde, die Nation sei nun genügend gezüchtigt.

Die Plötzlichkeit und Energie, mit welcher die Agitation für eine Auslieferung des Ex-Kaisers einsetzte, kamen als ein harter Schlag auf den Brief von Bethmann - Hollweg, in dem der frühere Reichskanzler erklärte, er allein sei für die Politik Deutschlands verantwortlich zu halten und sich zur Prozessierung an Stelle seines Monarchen anbot, ein Schreiben, welches von einem weiteren des Feldmarschalls von Hindenburg gefolgt war, in dem der Heerführer die Verantwortlichkeit für die militärischen Aktionen Deutschlands seit August 1916 auf sich nimmt.

Diesen Briefen folgte ein Telegramm des Prinzen Eitel und seiner vier Brüder an den König von England, in welchem die früheren Prinzen sich bereit erklären, sich an Stelle ihres Vaters zum Prozeß stellen zu wollen.

Alle diese Kundgebungen haben natürlich ein tiefes Gefühl selbst unter Leuten hervorgerufen, welche seither der Frage so ziemlich gleichgültig gegenübergestanden haben.

Feldmarschall von Hindenburg hat sich nunmehr auch noch in einem Brief an Marschall Foch, „als Soldat an Soldat", gewandt, in welchem er an die Ehre des französischen Heerführers als Soldat appelliert, die Ehre eines anderen Soldaten zu respektieren. Feldmarschall von Hindenburg erklärt, obgleich er der Gegner Fochs gewesen, habe er ihn doch immer als Soldaten und Offizier, welcher seine Pflicht erfüllt, geachtet und er hoffe, der Marschall werde auch verstehen, daß ein deutscher Heerführer seinem Lande gegenüber seine Pflicht erfüllen werde, wie sein Gewissen es fordere. In diesem Schreiben nimmt der Feldmarschall noch einmal die ganze Verantwortlichkeit für die Leitung des Krieges auf sich von der Zeit an, als er zum Chef des Großen Generalstabes und zum militärischen Berater von Kaiser Wilhelm ernannt wurde.

Wenn es tatsächlich die Absicht der Alliierten wäre, den früheren Kaiser in den Augen eines großen Teiles der Bevölkerung Deutschlands zu rehabilitieren, welche für ihn seit seiner Flucht nach Holland so etwas wie mitleidige Verachtung empfand, wenn man bezweckte, ihn wieder zu einer großen Märtyrer-Heldengestalt zu machen und die schlummernden Geister der deutschen Monarchisten wieder zu beleben, dann ist die gegenwärtige Agitation gegen ihn nebst seiner kommenden Prozessierung auf dem besten Wege, das zu vollbringen. Die Monarchisten stürzen sich begierig auf dies ausgezeichnete Propagandamittel, das ihnen geliefert worden ist, wie aus der offenen Kriegserklärung der monarchistisch-nationalistischen Partei gegen die sozialistische Regierung hervorgeht, in welcher ihre Absicht, für Wiederherstellung der Monarchie wirken zu wollen, offen erklärt ist.

Die Agitation in London hat bei den Demokraten die Besorgnis erweckt, daß die Idee der Kaiserprozessierung an die Einbildungskraft der Engländer appelliert. Das Schauspiel, den früheren Herrscher Deutschlands durch die Straßen geschleift zu sehen, wie bei einem Triumphzug im alten Rom, figürlich in Ketten, werde nicht geringen Eindruck auf die deutsche Volksseele machen. In der Tat, es ist das Bild der Briten, die über den gefallenen deutschen Herrscher frohlocken, das, wie erklärt wird, ein Gefühl sich aufbäumen läßt, das alles andere als Ruhe für Deutschland verheißt.

— **Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.**

Festessen für Firmenangestellte

Am Mittwoch abends fand in den Räumen des Omaha Athletic Club ein großes Festessen statt, welches die Firma Kopal Bros., Großhändler in Automobilbedarfsartikel und Ausstattung ihren Bürobediensteten gab, welche gleichzeitig in die zukünftigen Geschäftspläne dieses aufstrebenden Unternehmens eingeweiht wurden. Obwohl sich diese Firma erst vor etwa vier Monaten in Omaha etablierte, sieht sie sich jetzt schon doch bereits genötigt, Pläne für eine baldige Geschäftserweiterung zu machen. Herr Bert Blair, früherer Dienstleiter des Omaha Ford Werkes, ist in den Dienst dieser Gesellschaft getreten.

Hitchcock von Wilson „geschnitten."

Washington, 11. Juli. — Einer der bemerkenswerten Vorfälle, die im Senat zu verzeichnen sind, ist ist die Kälte, womit der Präsident Senator Hitchcock behandelte. Es ist hier aufgefallen, daß Wilson den getreuen Knappen Hitchcock vollständig ignorierte. War doch Hitchcock der treueste Verfechter von Wilsons Ideen bezüglich der Völkerliga. Wie es heißt, hat der Präsident, trotz Hitchcocks energischen Auftretens zu gunsten der Völkerliga und der Friedensgrundsätze mit keinem Wort oder Blick dem Senator irgend eine Anerkennung gezollt. An das Empfangskomitee, dem auch Senator Hitchcock angehörte, richtete er sich nicht persönlich an einen der Herren, sondern sagte nur „Danke eine Herren". Als später eine Gruppe demokratischer Senatoren beim Präsident vorsprach, war Hitchcock nicht darunter. Hitchcock, nachdem er scheinbar vergeblich auf einen Telephonaufruf vom Präsidenten gewartet hatte, begab sich später zum Golfspiel.

Grand Jury untersucht Streik.

Chicago, 11. Juli.—Die Grand Jury ist damit beschäftigt, die Streikunruhen in den Anlagen der Corn Products Company in Argo, Ill., einer genauen Untersuchung zu unterwerfen. Die Streiker behaupten, daß der Chef der speziellen Polizei die Schießerei angefangen habe. Drei Personen, die infolgedessen ihr Leben verloren haben, wurden unter starker Beteiligung der Arbeiter zu Grabe getragen. Zwei der Getöteten waren Soldaten.

Denver Streik beendet.

Denver, Col., 11. Juli.—Der Straßenbahn Streik ist beendet. Nichtamtliche Berichte melden, daß Mayor Dewey C. Bailey, sein Kabinett und Charles Boettcher, Vorsitzer des Rates der Direktoren der Straßenbahn Kompanie eine Konferenz hatten und daß der Streik beendet sei. Der Verkehr wurde sofort wieder aufgenommen.

Caruso verliert 30 Faß Wein.

Florenz, Italien, 11. Juli. — Enrico Caruso, der bekannte Opernsänger, verlor 30 Faß Wein, als das Arbeiter-Komitee denselben während der letzten Unruhen beschlagnahmte. Er sagte, daß er genug Wein habe, der ihm bis zur nächsten Ernte reiche

Präsident und Familie im Theater.

Washington, 11. Juli. — Präsident und Frau Wilson in Begleitung einzelner Mitglieder der offiziellen Familie, besuchten am Donnerstag abend die Vorstellung in einem Theater. Als der Präsident in das Theater trat, wurde er laut begrüßt und das Orchester spielte „The Star Spangled Banner."

Wertsachen des Königs verfallen.

London, 11. Juli. —Wertpapiere im Betrage von $2,000,000, die dem früheren König Ferdinand von Bulgarien gehörten und in London deponiert waren, wurden als der Krone verfallen erklärt. König Ferdinand dankte am 3. Oktober zu Gunsten von Prinz Boris ab und lebt seit der Zeit in Deutschland.

Mooney's Gattin sucht Hilfe.

Washington, 11. Juli. — Frau Rena Mooney, Gattin des Thomas J. Mooney, sprach heute morgen im Weißen Hause vor, um den Versuch zu machen, den Präsidenten zu bewegen, ihren Mann zu begnadigen. Mooney wurde bekanntlich zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe verurteilt wegen seiner Verbindung mit dem Bombenattentat in San Francisco. Frau Mooney hat die Gattin des Sekretär Tumulty gestern abend besucht und erwartet heute den Arbeitssekretär Wilson und andere Beamte zu sehen.

Japanischer Gesandte dankt ab.

Tokio, 3. Juli. (Verzögert.) Die Resignation des Viscount Kikujiro Ishii als Gesandter nach den Ver. Staaten und dessen Zurücktreten aus dem öffentlichen Leben, wurde hier amtlich bekannt gegeben. Dies fällt mit Ishiis Ankunft von den Ver. Staaten zusammen. Krankheit wird als die Ursache angegeben. Ein Nachfolger ist noch nicht ernannt worden.

Folgenschwerer Autounfall.

Am Donnerstag, um etwa 6:30 abends, fuhr eine Rangierlokomotive der Illinois Central Bahn an der Straßenkreuzung von 18. Straße u. Broadway, in unserer Nachbarschaft Council Bluffs, in ein von fünf Personen besetztes Auto hinein, die ausnahmslos schwere Verletzungen erlitten. Wie Augenzeugen berichten, scheint der Lenker der Car, Everett Mowery, plötzlich die Geistesgegenwart verloren zu haben und versuchte knapp vor dem Heranbrausen der Maschine die Kreuzung zu überfahren, wobei das Auto von derselben erwischt und etwa 100 Fuß weit geschleift wurde. Everett Mowery erlitt schwere Schnitt- und Quetschwunden im Gesicht und am Körper. Frl. Narcissus King trug ähnliche Verletzungen davon. Frau Oscar Mowery, an deren Aufkommen gezweifelt wird, hat ein Schulterblatt und eine Hüfte gebrochen und eine Schulter gequescht. Innerliche Verletzungen und Kopfwunden wurden an Frau James Robertson und an deren Sohn Harold festgestellt. Sämtliche Verunglückten sind in Shelby, Ia., ansässig.

Banditenpaar.

Während George M. Hansey und J. H. White, beide an 1727 Leavenworth Straße wohnhaft, heute um etwa 2 Uhr morgens an 6. und Pierce Str., einen Gummireifen ihres Autos reparierten, kam ein großes Auto herangefahren, in welchem sich ein vermummter Mann und eine gleichfalls vermummte Frauensperson befand. White und Hansey wurden unter Todesandrohung zur Herausgabe ihrer Barschaften gezwungen. White beklagt den Verlust von $90, Hansey hatte nur $3 bei sich und wurde dafür von dem Räuber mit dem Revolverkolben ins Gesicht geschlagen. Nach dem Ueberfall verlangte der Bandit einen Schluck Schnaps und als White erklärte, daß er keinen habe, meldete sich der weibliche Strauchdieb und riet ihm an, sich für ihren nächsten Besuch solchen zu verschaffen, widrigenfalls er Unannehmlichkeiten haben werde.

Todesnachrichten.

Herr John A. Wolf, Mitglied der Firma Wolf Bros., ist Mittwoch früh 1:15 Uhr in seinem Heim, 2811 Ruggles Straße, nach 10-tägiger Krankheit an nervösem Zusammenbruch gestorben. Der Verstorbene wäre im Herbst 47 Jahre alt geworden. Er hinterläßt seine Gattin und einen Sohn, Arthur, der 5 Jahre alt ist, ferner seine hochbetagte Mutter und eine Schwester, Emma, in Nauvoo, Ill., und zwei Brüder, Frank und Fred, sowie eine Schwester, Frau Pauline Weykert von hier. Die Trauerfeier findet heute nachmittag um 5 Uhr in Swanson's Bestattungsräume statt, worauf die Leiche nach seiner früheren Heimat Nauvoo, Ill., überführt wird, wo sie am Sonntag von der lutherischen Kirche aus, zur letzten Ruhe bestattet werden wird. John A. Wolf war ein guter Bürger und tüchtiger Geschäftsmann, ein guter Familienvater und treuer Freund. Sein allzufrühes Hinscheiden wird aufrichtig betrauert.

Geheime Schnapsbrennerei aufgefunden.

Bundesagenten entdeckten am Donnerstag im Heim von Andres Ernst, 4211 nördl. 24. Str., wohnhaft, eine vollständig ausgestattete Schnapsbrennerei. Eine Haussuchung förderte des weiteren 24 Quart Rosinenwein und 36 Quart Löwenzahnwein, sowie ein Quart Alkohol zutage. Ernst wurde wegen gesetzwidrigen Besitzes einer Brennerei in Haft genommen. Bis zum Verhör vor Bundeskomissär McLaughlin ist es ihm nicht gestattet, Bürgschaft für seine temporäre Freilassung zu stellen.

Polizisten erhalten Unterricht.

Sämtliche Mitglieder der städtischen Polizei werden gegenwärtig von Polizeiarzt Dr. Edstrom in der Ausführung von Wiederbelebungsversuche bei Ertrunkenen unterwiesen. Wie der Arzt seinen Zöglingen mitteilt, sollen die Wiederbelebungsversuche mindestens eine halbe Stunde lang durchgeführt werden, selbst wenn jede Spur des Lebens entflohen zu sein scheint. Eine derartige Anweisung der Polizisten kann nur günstige Resultate zeitigen.

Familiennachrichten.

Herr und Frau Chas. Wm. Peasinger melden die Geburt eines Sohnes, Charles William Jr., welcher im St. Josephs Hospital das Licht der Welt erblickte. Mutter und Kind befinden sich den Umständen nach wohl. Frau Peasinger war vor ihrer Verheiratung Fräulein Beh Gentleman.

Personalnotizen.

Emmet Merscheim, früher mit der Delco Electric Service Co., hat jetzt Stellung bei der W. & B. Auto Supply Co. genommen.

Zwei Träger für die Tribüne

Einer in Benson, der andere in Süd Omaha. Man telephoniere an Tyler 340 und frage nach D. Eisener.

Marktberichte

Omaha, 11. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 1,300.
Jährlinge, aktiv, ungleich höher.
Ausgewählte bis Prima, 15.25—15.75.
Gute bis beste Jährlinge, 14.50—15.00.
Mittelgut bis gut, 13.50—14.25.
Gewöhnliche bis ziemlich gute 11.00—13.00.
Schlachtkühe, aktiv, ungleich höher
Ausgewählte bis Prima, 15.75—16.25.
Gute bis ausgewählte, 14.75—15.50.
Ziemlich gute bis gute, 13.75—14.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 11.00—13.00.
Kühe und Heifers, aktiv, höher.
Gute bis beste Heifers, 10.50—13.50.
Ausgewählte bis prima Kühe 11.25—12.50.
Gute bis beste Kühe 9.50—11.00.
Mittelmäßige Kühe, 7.50—9.25.
Gewöhnliche bis gute, 5.50—7.50.
Stockers und Feeders, aktiv.
Gute bis beste Feeders, 12.00—13.00.
Mittelmäßige bis gute Feeders. 10.00—12.00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige 8.50—9.50.
Stock Heifers, 6.50—8.00.
Stock Kühe, 6.00—7.00.
Stock Kälber, 8.00—10.50.
Veal Kälber, 10.00—16.00.
Bullen, 9.00—11.50.
Gute bis ausgewählte Gras Boeves, 11.50—12.50.
Gute bis sehr gute, 10.50—11.50
Gewöhnliche bis gute, 9.00—10.50.
Schweine—Zufuhr 9,700; Markt 15—25c höher.
Durchschnittspreis, 21.60—22.00.
Höchster Preis, 22.25.
Schafe—Zufuhr 4,000; Markt 25—40c höher.
Lämmer, leichtwiegende, 16.25 — 16.90.
Lämmer, schwerwiegende, 15.00—16.00.
Lämmer, ausgesuchte, 6.00—12.00
Jährlinge, 9.50—10.50.
Geschorene Widder, 8.00—9.75.
Geschorene Mutterschafe, gute bis ausgewählte, 7.00—8.50.
Geschorene Mutterschafe, mittelmäßige bis gute, 6.00—6.50.
Mutterschafe, ausgesuchte, 2.75—5.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 11. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt stark, höher.
Schweine—Zufuhr 25,000; Markt durchschnittlich 10c höher.
Durchschnittspreis, 21.60—22.75.
Höchster Preis, 22.95.
Schafe—Zufuhr 12,000; Markt fest; 25c höher.
Beste Lämmer, 17.70.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 11. Juli,

Rindvieh—Zufuhr 1,000; Markt fest: stark.
Schweine—Zufuhr 5,000; Markt fest.
Durchschnittspreis, 21.85—22.10.
Höchster Preis, 22.20.
Schafe—Zufuhr 1,000; Markt fest.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 11. Juli.

Rindvieh — Zufuhr 500; Markt stark, 10c höher.
Schweine—Zufuhr 4,000; Markt 10—15c höher.
Durchschnittspreis, 22.00—22.35.
Höchster Preis, 22.45.
Schafe—Zufuhr 2,500; Markt vollständig fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 11. Juli.

Harter Weizen—
No. 2 2,20.
Weißes Corn—
No. 2 1.91.
No. 4 1.89.
No. 5 1.85—1.87.
Sample 1.80.
Gelbes Corn—
No. 2 1.87—1.88.
No. 3 1.86.
Sample 1.74—1.78.
Gemischtes Corn—
No. 2 1.86—1.89.
No. 3 1.86.
No. 4 1.85.
No. 6 1.81.
Sample 1.70—1.80.
Weißes Corn—
No. 2 72½.
No. 3 72—73.
No. 4 71¾.
Gerste—
Rejected 1.18.

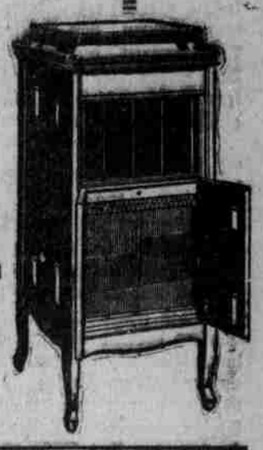
SCHMOLLER & MUELLER PIANO COMPANY
NEBRASKA'S OLDEST & LARGEST MUSIC HOUSE

Deutsche Schallplatten

E 1129 10-zöll. 85c — Auf der Landpartie. Marsch. In Steiermark. Steirerlied. Erzherzog Johann-Jodler gesungen. Wiener Schützenkapelle.
E 1416 10-zöll. 85c — Bartolomäus-Walzer. Glückssterne.
E 1616 10-zöll. 85c — Steirischer Schützen-Galopp. Druck-Polka.
E 1619 10-zöll. 85c — Neuberger Walzer. Julinka Polka.
E 1745 10-zöll. 75c — Erinnerung an Aberfee. Walzer. Grüße aus der Ferne. Walzer.
E 1716 10-zöll. 85c — Prinzinger-Marsch. Steinriegler-Marsch.

Postbestellungen werden prompt erledigt.

Columbia Grafonola
Der beste Phonograph der Welt
Eine prachtvolle große Kabinet Maschine, Modell E 2. Mahagoni, Eichen- und Walnußholz-Ausführung, mit 10 doppelseitigen, 10-zölligen Rekorde; alles zusammen nur $98.50



1311 FARNAM STREET
OMAHA, ∴ NEB.

Jeder Farmer und Geschäftsmann

Braucht Drucksachen

Die Interstate Printing Company

liefert Drucksachen aller Art, in deutscher und englischer Sprache, prompt und zu mäßigen Preisen.

Die Farmer außerhalb Omahas laden wir besonders ein, sich von uns „Letter Heads" und „Envelopes" drucken zu lassen. Wir sorgen für gute, preiswürdige Arbeit und sichern prompte Bedienung. Man schreibe an

INTERSTATE PRINTING COMPANY
(Die Job-Druckerei der Täglichen Omaha Tribüne)
1307 Howard Straße Omaha, Nebraska

Carter's Little Liver Pills

You Cannot be Constipated and Happy

A Remedy That Makes Life Worth Living

Small Pill
Small Dose
Small Price

Genuine bears signature
Brent Good

ABSENCE of Iron in the Blood is the reason for many colorless faces but CARTER'S IRON PILLS will greatly help most pale-faced people

Soeben bei der „Omaha Tribüne" eingetroffen!

Die 1919 Ausgabe des Buches:

Wie werde ich Bürger der Vereinigten Staaten?

Falls Sie Bürger der Ver. Staaten werden wollen, müssen Sie unbedingt mit den Pflichten und Rechten eines Amerikaners vertraut sein.

Die Regierung erwartet, daß Sie wichtige Fragen, die sich auf das Wahlrecht, Verfassung der Ver. Staaten, Rechte des Bürgers, Einwanderungsgesetze, Gerichtswesen usw. beziehen, genau beantworten können, ehe Sie Ihr Bürgerrecht erhalten.

Wir raten Ihnen, daß Sie sich das in Deutsch und Englisch erschienene Buch von Chas. Kallmeyer

„Wie werde ich Bürger der Ver. Staaten?"

sofort kaufen.

Bei der Tribüne nur $1.25 das Stück

Zu diesem Preise kann das Buch in unserer Office und durch alle Träger und Agenten bezogen werden. Postbestellungen sind 10 Cents für Porto und Verpacken hinzuzufügen.

Bestellungen mit dem Betrage bitte zu adressieren:

OMAHA TRIBUNE
1307 Howard Straße Omaha, Nebraska